

*Im Wald steckt Zukunft*



## NEWSLETTER 81

März 2026

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,  
liebe Freunde der WBV,

wir blicken aktuell auf einen Holzmarkt, der uns trotz herausfordernder Rahmenbedingungen ein bemerkenswertes hohes nominelles Preisniveau bietet. Während die Baukonjunktur weiterhin schwächelt und die Sägeindustrie unter Druck setzt, profitieren wir in unserem Gebiet von einer Unterversorgung in anderen Regionen. Dies führt dazu, dass wir für das **Leitsortiment Fichte 2b B/C** weiterhin einen **hervorragenden Spitzenpreis von 134 €/m<sup>3</sup> netto frei Wald** erzielen können – ein starkes Signal für den Wert Ihres Holzes.

Um diese Hochpreisphase verantwortungsvoll zu begleiten, möchten wir Sie heute offen über die aktuelle Logistiksituation informieren: Globale Einflüsse, wie die angespannte Lage im Nahen Osten, belasten derzeit die internationalen Lieferketten sowie Schnittholzabsätze und führen zu deutlich steigenden Container- und Transportkosten. Da sich die Schnittware in den Lagern der Sägewerke staut und die Einschnittskapazitäten vorübergehend gedrosselt werden, sind die **Anfuhrkontingente momentan stark reduziert**. Für Sie bedeutet das konkret, dass die **Abfuhrzeiten** Ihres Holzes **aktuell länger ausfallen als gewohnt**.

Seien Sie jedoch versichert, dass wir die Situation fest im Blick haben: Trotz dieser Verzögerungen streben wir eine waldschutzwirksame Räumung aller aktuellen Bereitstellungen bis zum 01. Mai an. Wir nutzen diese Phase gemeinsam und gehen fest davon aus, dass der **Bedarf ab Mai wieder spürbar anzieht** und wir zu den gewohnt zügigen Abfuhrintervallen zurückkehren können.

---

### TAG DER OFFENEN TÜR AM PALMSONNTAG


---


Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

unsere nachhaltige Waldarbeit ist das Fundament einer modernen Energieversorgung. Um den Weg Ihres Holzes bis zur Energieerzeugung greifbar zu machen, lädt die Nahwärmeversorgung Eiselfing GmbH und weitere Gewerbebetriebe Sie ganz herzlich zum Tag der offenen Tür im Gewerbering Eiselfing ein.

Dabei erleben Sie hautnah, wie die starke Partnerschaft zwischen der WBV Wasserburg-Haag und der Fa. Hälbich funktioniert. Als Waldbesitzer liefern wir den wertvollen, CO<sub>2</sub>-neutralen Brennstoff, der als regionale Hackschnitzelbiomasse fossile Energieträger ersetzt und unsere Heimat aktiv bei der Energiewende voranbringt. Gewinnen Sie Einblicke in die moderne Verwertungstechnik und nutzen Sie die Gelegenheit zum fachlichen Austausch.

Ein besonderer Programmpunkt ist die feierliche Weihe des neuen Heizwerks um 11:00 Uhr durch Herrn Pfarrer Weiß. **Im Anschluss wird der Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverband e. V. Bernhard Breitsameter eine kurze Ansprache halten.**

 Datum: Sonntag, 29.03.2026

 Uhrzeit: 10:00 – 16:00 Uhr

 Ort: Gewerbering Eiselfing

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Kommen Sie gerne vorbei, bringen Sie Familie oder Freunde mit und verbringen Sie eine angenehme Zeit bei der Gewerbeschau.

 **TAG DER OFFENEN TÜR**   
**AM PALMSONNTAG**



  
Besichtigung des  
Heizwerks



  
Spannende Live-  
Maschinenvorführungen



  
Aktionen für Groß  
und Klein

  
Mittagstisch,  
Kuchenbuffet, Popcorn

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

---

## PRESSEMITTEILUNG VOM BAYERISCHER WALDBESITZERVERBAND E.V.

---

### **Keine Rückabwicklung des Waldumbaus - Naturschutz ignoriert die Realitäten des Klimawandels**

Vertreter des Waldbesitzes, der Landwirtschaft und der Grundeigentümer aus Bayern, Baden-Württemberg und Österreich fordern im „Münchner Appell“ ein „stop the clock“ und einen Neustart beim Nature Restoration Law (NRL) der EU. „Wir stehen hinter den Zielen des NRL, der vorgegebene Weg, um diese Ziele zu erreichen, ist aber falsch. Die raschen Veränderungen aufgrund des Klimawandels dürfen und können nicht ignoriert werden. Es darf kein Zurück in einen statischen Zustand vorgeschrieben werden, der laut allen wissenschaftlichen Erkenntnissen in wenigen Jahrzehnten von vielen Standorten getilgt sein wird“, so Präsident Bernhard Breitsameter bei der heutigen Mitgliederversammlung des Bayerischen Waldbesitzerverbandes. „Wir brauchen widerstandsfähige Wälder, die in der Lage sind, auch künftig alle Ökosystemleistungen für die Gesellschaft erfüllen zu können. Stattdessen soll jetzt der Waldumbau jäh ausgebremst und teilweise sogar rückabgewickelt werden. Das ist verheerend.“

München, 14.03.2026: Anlässlich der heutigen Mitgliederversammlung des Bayerischen Waldbesitzerverbandes in München haben Vertreter des Waldbesitzes, der Landwirtschaft und des Grundbesitzes aus Bayern, Baden-Württemberg und Österreich den „Münchner Appell für eine zukunftsfähige Land- und Forstwirtschaft“ unterzeichnet und Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer übergeben. Die Verbände fordern einen sofortigen Stopp bei der Umsetzung der Wiederherstellungsverordnung, wie das Nature Restoration Law im deutschsprachigen Raum heißt, und eine grundsätzliche Überarbeitung durch die EU. Hierfür müssen Deutschland und die anderen EU-Mitgliedsstaaten umgehend die notwendigen Maßnahmen einleiten. Bisher bleibt die EU-Kommission in der Sackgasse stecken, aus Angst davor, dass sich künftig keine Mehrheiten mehr für das Gesetz finden.

2024 wurde in der EU das hoch umstrittene Nature Restoration Law mit ganz knapper Mehrheit verabschiedet. Das Gesetz regelt, in einem engen zeitlichen Korsett Lebensraumtypen und Arthabitate in und außerhalb von Natura 2000-Gebieten zu erhalten und wiederherzustellen. Hierfür hat Brüssel hoch ambitionierte prozentuale Zielwerte festgelegt. Derzeit wird vom Bundesumweltministerium ein Nationaler Wiederherstellungsplan erarbeitet, der die Umsetzung der Vorgaben regelt.

Waldbesitzerpräsident Breitsameter stellte in München klar: „Wir unterstützen das grundsätzliche Ziel der W-VO, resiliente Ökosysteme zu schaffen und zugleich zur Ernährungssicherheit beizutragen. Der bisher vorgegebene Weg, um dieses Ziel zu erreichen, ist aber grundlegend falsch. Die raschen Veränderungen aufgrund des Klimawandels dürfen und können seitens der W-VO nicht ignoriert werden. Es darf kein dogmatisches Zurück in einen statischen Zustand vorgeschrieben werden, der laut allen wissenschaftlichen Erkenntnissen in wenigen Jahrzehnten von vielen Standorten getilgt sein wird. Mit Käseglocke und Ansätzen von vorgestern, können die Herausforderungen des Klimawandels nicht angegangen werden. Der Waldumbau wird ausgebremst und muss teilweise rückabgewickelt werden. Die Folgen sind ökonomisch und ökologisch unkalkulierbar. Statt nach vorne zu denken, verordnet die Politik ein Zurück und das bei einer völlig ungeklärten Finanzierung Seitens der EU und des Bundes!“, so Bernhard Breitsameter.

Die bayerischen Waldbesitzenden und Forstbetriebe stellen sich der Herausforderung des Klimawandels und bauen seit Jahren mit einem großen Aufwand und finanziellen Mitteln ihre Wälder um. Statt große Kalamitäten und Kahlfächen zu riskieren, wollen sie Vorsorge treffen. „Wir sind auf einem guten Weg zum Erhalt unserer Wälder, ihrer Funktionen und Ökosystemleistungen für die gesamte Gesellschaft. Unsere multifunktionale und nachhaltige Waldbewirtschaftung ist ein Erfolgsmodell. Es kann nicht sein, dass mit den neuen Vorgaben nun erst ein Lebensraum vollständig zerstört sein muss, bevor ein stabiler Mischwald begründet werden kann“, kritisiert Breitsameter das neue Gesetz. „Zu einem „Green Deal“ gegen jede Vernunft sagen wir NO DEAL!“ Realitätsferne Ziele, Zielkonflikte, nicht erfüllbare Zeitvorgaben und Finanzierungslücken müssen beseitigt werden. Ausufernde Berichts- und Monitoringpflichten stehen im Widerspruch zu den Erfordernissen des Bürokratieabbaus.

Die Verbände fordern einen Neustart,

- der die Betroffenen und die Praxis von der ersten Stunde an auf Augenhöhe aktiv einbindet und Eigentum respektiert,
- der verbindlich umfassende, also auch ökonomische, ex ante- Folgenabschätzungen zu geplanten Maßnahmen vorsieht,
- der rechtsverbindlich, konsequent und verlässlich bei der Umsetzung notwendiger Maßnahmen Freiwilligkeit und Kooperation gewährleistet und hierfür auch dauerhaft zusätzliche ausreichende finanzielle Mittel bereitstellt,
- der Flexibilisierung und Dynamisierung der Lebensraumtypen aufgrund des Klimawandels berücksichtigt, Vereinfachungen bei den Indikatoren für die Land- und Forstwirtschaft umfasst und den notwendigen Umbau unserer Wälder nicht gefährdet,
- der fachlich fundierte Ziele vorgibt, die sich an Resilienz, Stabilität und Funktionsvielfalt unter den Bedingungen des Klimawandels orientieren und
- der realistische Zeitvorgaben und fachlich sinnvolle Berichts- und Monitoringpflichten enthält.

---

**Impressum:**

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung Wasserburg/Inn-Haag w.V. • Asham 13, 83123 Amerang

Telefon: 08075 93 90 • Fax: 08075 93 91

E-Mail: [info@wbv-wasserburg.de](mailto:info@wbv-wasserburg.de) • Homepage: [www.wbv-wasserburg.de](http://www.wbv-wasserburg.de)

Der WBV-Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen.

